

80 Kinder zittern mit Ernesto Hase

Materialtheater Stuttgart thematisiert Kinderarmut – Fantasivolle und rührende Aufführung

Von Lydia Schäfer

FRIEDRICHSHAFEN – „Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche“ heißt das Kindertheaterstück nach dem französischen Kinderbuch „Petit-Gris“ von Elzbieta. Das Materialtheater Stuttgart hat das fantasievolle und rührende Puppentheaterstück, das das Thema Kinderarmut in den Mittelpunkt stellt, gezeigt. Ein Thema, auf das der Kinderschutzbund, Ortsgruppe Friedrichshafen, anlässlich des internationalen Weltkindertages aufmerksam machen möchte. In Kooperation mit dem Kulturbüro und der Gemeinschaftsschule Schreienesch (GMS Schreienesch) hat der Kinderschutzbund in den Kiesel eingeladen.

80 Kinder der Jahrgangsstufe zwei haben mit Ernesto Hase und seinen Haseneltern Albert und Lilliane mitgezittert. Auf kindgerechte Art haben die Darsteller des Materialtheaters den Alltag des Hasenkindes Ernesto auf die Bühne gebracht und erzählt, wie die Armut wie eine böse Krankheit über die Familie gekommen ist. Überall entstanden Löcher: im Dach, an der Hauswand und in den Papieren. Doch ohne Papiere konnten sie nicht nachweisen, dass es ihr Haus ist. „Ohne Papiere kein Haus! Raus!“, fordern die Aufpasserhasen.

Mit Fantasie Hunger vertreiben

Die Kinder erlebten, wie die Hasenfamilie ihr Zuhause verlor, wie sie sich auf Wanderschaft begab, wie sie sich mithilfe ihrer Fantasie den Hunger vertreiben – eine Reise bis zum Meer – und dass sie ein Zuhause gefunden haben, ist nur dem Loch in Ernestos Hose zu verdanken.

Denn in der Fantasie ist alles möglich, und der kleine Hase hat einfach das Loch aus der Tasche genommen, um das neue Zuhause gezogen und hat sich und seiner Familie eine neue Oase geschaffen. Auf der Bühne ist das möglich, im wahren Leben sieht das etwas anders aus. „Allein im Bodenseekreis leben 1666 Kinder im Alter bis zu 13 Jahren in Familien, die eine Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen“, sagen Ingrid Pfannkuchen und Kirsten Bauermeister vom Häfler Kinderschutzbund. Jedes Jahr nimmt sich der Kin-



Die Klasse 2b der Gemeinschaftsschule Schreienesch singt zum Abschluss des Theaters das Lied „Hand in Hand“.

FOTOS: LYDIA SCHÄFER

derschutzbund eines besonderen Themas an. Der Kinderschutzbund engagiert sich für die Rechte von Kindern nach der UN-Kinderrechtskonvention.

Dazu zählen eine kinderfreundliche Gesellschaft, eine kindgerechte Umwelt, eine gewaltfreie Erziehung sowie der Schutz vor Diskriminierung und Ausgrenzung. Jedes Jahr greift der Kinderschutzbund ein Thema auf. In diesem Jahr wollen die Organisatoren auf „Kinderarmut“ aufmerksam machen. „Claudia Engemann vom Kulturbüro engagiert da-

für thematisch passend ein Kindertheaterstück“, erklärt Ingrid Pfannkuchen die Kooperation. Mit dabei ist auch die GMS Schreienesch. „Die Kinder werden nach dem Theaterstück das jeweilige Jahresthema im Unterricht aufgreifen und vertiefen“, sagt Schulsozialarbeiterin Sandra Lohr. Zum Abschluss des Theaters haben die Schüler der Klasse 2b der GMS Schreienesch noch das Lied „Hand in Hand“ mit viel Elan zum Besten gegeben, und auch das Lied handelt davon, was Kinder zum Leben brauchen.



Sigrun Kilger (links) und Annette Scheibler vom Materialtheater Stuttgart zeigen das Puppenstück „Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche“.